

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Ziel und Ablauf empirischer Sozialforschung</b>	<b>5</b>
1.1 Ziele empirischer Sozialforschung . . . . .	6
1.2 Der Forschungsprozess . . . . .	7
1.2.1 Die Wahl des Forschungsproblems . . . . .	7
1.2.2 Theoriebildung . . . . .	9
1.2.3 Konzeptspezifikation und Operationalisierung . . . . .	11
1.2.4 Forschungsdesign . . . . .	12
1.2.5 Auswahl der Untersuchungsobjekte . . . . .	12
1.2.6 Datenerhebung . . . . .	13
1.2.7 Datenerfassung . . . . .	13
1.2.8 Datenanalyse . . . . .	14
1.2.9 Publikation . . . . .	14
1.2.10 Dauer sozialwissenschaftlicher Forschungsprojekte . . . . .	15
1.3 Weiterführende Literatur . . . . .	15
<b>2 Historische Entwicklung</b>	<b>17</b>
2.1 Ursprünge der empirischen Sozialforschung . . . . .	17
2.1.1 Staatsbeschreibung und frühe Statistik . . . . .	18
2.1.2 Politische Arithmetik . . . . .	19
2.2 Reformuntersuchungen und Sozialenqueten . . . . .	21
2.2.1 Moralstatistik und soziale Physik . . . . .	23
2.2.2 Erste soziographische Versuche . . . . .	24
2.2.3 „Philanthropische“ Untersuchungen und „Stellvertreterbefragungen“ . . . . .	25
2.2.4 Die Enqueten des Vereins für Socialpolitik . . . . .	27
2.2.5 Frühe biographische Ansätze . . . . .	30
2.3 Empirische Sozialforschung und Soziologie in Deutschland: Vermittlungsschwierigkeiten I . . . . .	30
2.3.1 Erste Institutsgründungen in Deutschland . . . . .	31
2.3.2 Paul F. Lazarsfeld und die „Österreichische Wirtschaftspsychologische For- schungsstelle“ . . . . .	31
2.4 Die Entwicklung der empirischen Sozialforschung in den Vereinigten Staaten . . . . .	34
2.4.1 Social Surveys . . . . .	34
2.4.2 Chicago School . . . . .	36
2.4.3 „Polls“ und die Entdeckung der Zufallsstichprobe . . . . .	37
2.4.4 Survey Research . . . . .	39
2.5 Empirische Sozialforschung in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg . . . . .	40
2.5.1 Akademische Soziologie und empirische Sozialforschung: Vermittlungs- schwierigkeiten II . . . . .	42
2.5.2 Empirische Sozialforschung und Meinungsforschung . . . . .	43
2.5.3 Empirische Sozialforschung als Politikberatung . . . . .	44

2.5.4	Entwicklung der empirischen Sozialforschung seit 1980	46
2.6	Ausblick	48
<b>3</b>	<b>Wissenschaftstheorie und empirische Sozialforschung</b>	<b>49</b>
3.1	Wissenschaftstheoretische Grundlagen	49
3.1.1	Zur Definition von Begriffen	50
3.1.2	Hypothesen, Theorien und Gesetze	53
3.1.3	Erklärung und naive Falsifikation	57
3.1.3.1	Deduktiv-nomologische Erklärung	57
3.1.3.2	Induktiv-statistische Erklärung	66
3.1.3.3	Unvollständige Erklärungen	69
3.1.4	Die empirische Signifikanz von Theorien	72
3.1.4.1	Das Korrespondenzproblem	74
3.1.4.2	Das Basissatzproblem	80
3.2	Wissenschaftstheoretische Kontroversen	85
3.2.1	Der Werturteilsstreit	86
3.2.2	Zur Erklärung sozialen Handelns	90
3.2.2.1	Interaktionismus und D-N-Erklärung	93
3.2.2.2	Verstehen statt Erklären?	98
3.2.2.3	Individualistische Erklärung kollektiver Phänomene	106
3.2.3	Konstruktivismus, Anarchismus und die Methodologie von Forschungsprogrammen	109
3.2.3.1	Konstruktivismus	109
3.2.3.1.1	Kritische Psychologie	110
3.2.3.1.2	Radikaler Konstruktivismus	111
3.2.3.1.3	Soziale Konstruktivismen: Das „strong program“, „post-moderne“ und „feministische Ansätze“	113
3.2.3.2	Zur Struktur wissenschaftlicher Revolutionen	117
3.2.3.3	Methodologischer Anarchismus	119
3.2.3.4	Die Methodologie von Forschungsprogrammen	121
3.3	Weiterführende Literatur	124
<b>4</b>	<b>Konzeptspezifikation, Operationalisierung und Messung</b>	<b>127</b>
4.1	Konzeptspezifikation	128
4.2	Operationalisierung	129
4.2.1	Variablen	130
4.2.2	Indikatoren	131
4.2.3	Auswahl von Indikatoren	133
4.2.4	Interpretationsprobleme von Operationalisierungen	136
4.3	Messen in der empirischen Sozialforschung	138
4.3.1	Messen	138
4.3.1.1	Skalen	140
4.3.1.2	Skalentypen	142
4.3.1.3	Messniveau und „zulässige“ statistische Verfahren	145
4.3.2	Gütekriterien der Messung	149
4.3.2.1	Reliabilität	151
4.3.2.2	Validität	154
4.3.2.2.1	Inhaltsvalidität	155
4.3.2.2.2	Kriteriumsvalidität	155

4.3.2.2.3	Konstruktvalidität	156
4.4	Indexbildung und Skalierungsverfahren	166
4.4.1	Indizes	166
4.4.1.1	Indexkonstruktion I: Festlegung der Dimensionen des Index	167
4.4.1.2	Indexkonstruktion II: Kombination der Dimensionen	169
4.4.1.2.1	Additive Indizes	171
4.4.1.2.2	Multiplikative Indizes	172
4.4.1.2.3	Gewichtete additive Indizes	173
4.4.1.2.4	Indizes aus kontinuierlichen Variablen	174
4.4.1.2.5	Semantisches Differential	175
4.4.1.2.6	Soziometrie	177
4.4.2	Skalierungsverfahren	179
4.4.2.1	Thurstone-Skalen	184
4.4.2.2	Likert-Skalen	187
4.4.2.3	Guttman-Skalen	191
4.4.2.4	Rasch-Skalen	197
4.4.2.5	Magnitude-Skalen	205
4.5	Weiterführende Literatur	208
<b>5</b>	<b>Forschungsdesign und Untersuchungsformen</b>	<b>211</b>
5.1	Probleme der Überprüfung kausaler Aussagen	215
5.2	Störfaktoren	217
5.3	Techniken der Kontrolle von Störfaktoren	220
5.3.1	Elimination	220
5.3.2	Konstanthaltung	221
5.3.3	Techniken zur Bildung von Kontrollgruppen	221
5.3.3.1	Matching	222
5.3.3.2	Randomisierung	223
5.4	Forschungsdesigns	224
5.4.1	Echte experimentelle Designs	224
5.4.1.1	Labor- und Feldexperimente	225
5.4.1.2	Abgrenzung echter Experimente zu vorexperimentellen Designs, ex-post-facto-Designs und quasi-experimentellen Designs	228
5.4.2	Quasi-experimentelle Designs	229
5.4.3	Ex-post-facto-Anordnungen	230
5.4.3.1	Methodische Probleme von Ex-post-facto-Anordnungen	231
5.4.3.1.1	Das Problem der Varianz der unabhängigen Variablen	231
5.4.3.1.2	Das Problem der kausalen Reihenfolge von Variablen	232
5.4.3.1.3	Das Problem der Kontrolle von Drittvariablen	234
5.4.3.2	Paneldesigns	238
5.4.3.2.1	Grundmodell des Panels	239
5.4.3.2.2	Methodische Probleme des Panels	241
5.4.3.2.3	Spezielle Paneldesigns	243
5.4.3.2.4	Kohortenstudien	245
5.4.3.3	Trendstudien	247
5.5	Untersuchungsformen	249
5.5.1	Einzelfallstudie	249
5.5.2	Sekundäranalyse	252

5.5.2.1	Studien auf der Basis von Aggregatdaten	253
5.5.2.1.1	Aggregatdatenanalyse zur Erklärung individueller Handlungen	254
5.5.2.1.2	Makro-komparative Studien	254
5.5.2.2	Analyse prozess-produzierter Daten	256
5.5.2.3	Record-Linkage-Studien	256
5.5.3	Netzwerkanalyse	259
5.6	Kombination von Untersuchungsformen	263
5.7	Weiterführende Literatur	263
<b>6</b>	<b>Auswahlverfahren</b>	<b>265</b>
6.1	Definition der Grundgesamtheit	265
6.2	Vollerhebungen und Stichproben	267
6.3	Angestrebte Grundgesamtheit, Auswahlgesamtheit und Inferenzpopulation	271
6.4	Zufallsstichproben	273
6.4.1	Einfache Zufallsstichproben	273
6.4.2	Geschichtete Zufallsstichproben	279
6.4.3	Klumpenstichproben	281
6.4.4	Mehrstufige Auswahlverfahren	282
6.4.4.1	Erste Stufe: Auswahl der Primäreinheiten	283
6.4.4.2	Zweite Stufe: Auswahl der Sekundäreinheiten	285
6.4.4.3	Dritte Stufe: Auswahl der Tertiäreinheiten	286
6.4.4.4	Anwendung: ALLBUS 1980	287
6.4.4.5	Anwendung: ADM-Design ab 1991	288
6.4.4.6	Anwendung: ALLBUS 1994	288
6.4.4.7	Anwendung: Mikrozensus 1990	289
6.4.4.8	Anwendung: Stichprobenziehung für telefonische Erhebungen	290
6.4.4.9	Exkurs: Design-Effekte bei komplexen Stichproben	293
6.4.4.10	Exkurs: Zufallsauswahlverfahren für seltene Populationen	294
6.5	Willkürliche und bewusste Auswahlen	297
6.5.1	Willkürliche Auswahlen	297
6.5.2	Bewusste Auswahlen	298
6.5.2.1	Auswahl extremer Fälle	298
6.5.2.2	Auswahl typischer Fälle	299
6.5.2.3	Auswahl nach dem Konzentrationsprinzip	300
6.5.2.4	Schneeball-Verfahren	300
6.5.2.5	Quota-Verfahren	300
6.6	Zum Begriff der „Repräsentativität“	304
6.7	Nonresponse	306
6.7.1	Ausschöpfungsquoten und ihre Entwicklung	307
6.7.2	Ursachen und Konsequenzen von Unit-Nonresponse	310
6.7.2.1	Nicht-Befragbare	311
6.7.2.2	Schwer-Ereichbare	311
6.7.2.3	Verweigerer	312
6.7.3	Korrekturverfahren für Unit-Nonresponse	314
6.8	Weiterführende Literatur	317

<b>7 Datenerhebungstechniken</b>	<b>319</b>
7.1 Befragung	321
7.1.1 Das standardisierte Interview	321
7.1.1.1 Zur Konstruktion von Fragen und Antwortvorgaben	325
7.1.1.1.1 Zum Bezug von Fragen und erwarteten Informationen	325
7.1.1.1.2 Zur Struktur von Fragen und Antwortvorgaben	330
7.1.1.1.3 Frage- und Antwortformulierung	334
7.1.1.1.4 Randomized Response Technique (RRT)	340
7.1.1.2 Fragebogenkonstruktion	342
7.1.1.2.1 Konstruktionskriterien	342
7.1.1.2.2 Design, Format und Layout eines Fragebogens	346
7.1.1.3 Pretest	347
7.1.1.4 Interviewerschulung	351
7.1.1.5 Methodische Probleme des Interviews	353
7.1.1.5.1 Formen der Antwortverzerrung im Interview (Response Errors)	353
7.1.1.5.2 Zustimmungstendenz (Akquieszenz)	354
7.1.1.5.3 Soziale Erwünschtheit	355
7.1.1.5.4 Ansätze zu einer Theorie der Befragung	356
7.1.1.5.5 Strategien	357
7.1.2 Schriftliche Befragung	358
7.1.2.1 Konstruktion eines Fragebogens für eine postalische Befragung	360
7.1.2.2 Design, Format und Layout	361
7.1.2.3 Durchführung einer schriftlichen Befragung	362
7.1.3 Telefoninterview	363
7.1.3.1 Auswahl- und Stichprobenprobleme	364
7.1.3.2 Ausfälle und Ausschöpfungsquote	367
7.1.3.3 Fragebogenkonstruktion bei Telefonumfragen	368
7.1.3.4 Datenqualität	374
7.1.3.5 Durchführung von Telefonbefragungen	374
7.1.4 Internetgestützte Befragungen	377
7.1.4.1 Formen der internetgestützten Befragung	377
7.1.4.1.1 Internetgestützte Surveys auf der Basis willkürlicher Auswahlen	379
7.1.4.1.2 Internetgestützte Surveys auf der Basis echter Zufallsstichproben	380
7.1.4.2 E-Mail-Befragungen	381
7.1.4.3 Web-Surveys	382
7.1.4.3.1 Fragebogenkonstruktion für Web-Surveys	382
7.1.4.3.2 Durchführung von Web-Surveys	385
7.1.4.4 Methodische Probleme internetgestützter Befragungen	385
7.1.5 Sonderformen der Befragung	386
7.1.5.1 Leitfadengespräche	387
7.1.5.2 Narrative Interviews	388
7.2 Beobachtung	390
7.2.1 Beobachtungsverfahren	390
7.2.2 Konstruktion eines Beobachtungsinstruments	393
7.2.3 Stichprobenprobleme	399
7.2.4 Beobachertätigkeit und Beobachterfehler	400
7.2.4.1 Beobachterfehler	401

7.2.4.2	Beobachtereinflüsse . . . . .	403
7.2.4.3	Beobachterschulung . . . . .	404
7.2.5	Technische Hilfsmittel . . . . .	406
7.2.6	Zur Relevanz der Beobachtung als Datenerhebungstechnik . . . . .	406
7.3	Inhaltsanalyse . . . . .	407
7.3.1	Inhaltsanalytische Techniken . . . . .	408
7.3.2	Phasen einer Inhaltsanalyse . . . . .	409
7.3.3	Probleme inhaltsanalytischer Verfahren . . . . .	412
7.4	Nicht-reaktive Messverfahren . . . . .	414
7.4.1	Physische Spuren . . . . .	414
7.4.2	Nicht-reaktive Beobachtung . . . . .	415
7.4.3	Analyse laufender Berichte . . . . .	415
7.4.4	Nicht-reaktive Feldexperimente . . . . .	416
7.4.5	Einstellungsmessungen mit nicht-reaktiven Messverfahren . . . . .	417
7.4.6	Probleme nicht-reaktiver Messverfahren . . . . .	418
7.5	Weiterführende Literatur . . . . .	420
<b>8</b>	<b>Datenaufbereitung</b>	<b>423</b>
8.1	Die Erstellung einer Datenmatrix . . . . .	423
8.1.1	Erstellen eines Codeplans . . . . .	425
8.1.2	Vercoden und Erfassen . . . . .	430
8.1.3	„Setup“ für ein Statistikprogrammpaket erstellen . . . . .	433
8.2	Datenbereinigung . . . . .	436
8.3	Weiterführende Literatur . . . . .	439
<b>9</b>	<b>Datenanalyse</b>	<b>441</b>
9.1	Randauszählung . . . . .	441
9.2	Subgruppenanalyse . . . . .	443
9.3	Multivariate Analyse . . . . .	446
9.4	Signifikanztests . . . . .	447
9.4.1	Ein Signifikanztest der Prüfung der Unabhängigkeit in Kreuztabellen . . . . .	448
9.4.2	Ein Signifikanztest für Mittelwertdifferenzen . . . . .	451
9.4.3	Zur Interpretation von Signifikanztests . . . . .	452
9.5	Ein Überblick über multivariate Datenanalyseverfahren . . . . .	454
9.5.1	Log-lineare Modelle zur Analyse kategorialer Daten . . . . .	454
9.5.2	Lineare Regression . . . . .	455
9.5.3	Varianzanalysen und multiple Regression . . . . .	457
9.5.4	Multiple Regressionen mit kategorialen abhängigen Variablen . . . . .	458
9.5.5	Analyse der Zeitdauer bis zum Auftreten eines Ereignisses . . . . .	459
9.5.6	Analyse von Handlungskontexten: Mehrebenenanalyse . . . . .	460
9.5.7	Pfadanalysen und lineare Strukturgleichungsmodelle . . . . .	461
9.5.8	Analyse individueller Veränderungen im Zeitablauf: Panelanalyse . . . . .	463
9.5.9	Klassifikationsverfahren . . . . .	463
9.5.10	Dimensionsreduzierende Verfahren . . . . .	466
9.5.11	Meta-Analyse . . . . .	467
9.6	Datenanalyse mit unvollständigen Datensätzen . . . . .	468
9.7	Weiterführende Literatur . . . . .	471

---

<b>A</b>	<b>Parallele, tau-äquivalente und kongenerische Items</b>	<b>475</b>
<b>B</b>	<b>Beispiel für eine konfirmatorische Faktorenanalyse</b>	<b>479</b>
<b>C</b>	<b>Beispiel für eine Item-Analyse einer Likert-Skala</b>	<b>481</b>
<b>D</b>	<b>Erzeugung von Zufallszahlen</b>	<b>487</b>
<b>E</b>	<b>Verfahren zur Ziehung von Zufallsstichproben</b>	<b>489</b>
<b>F</b>	<b>Durchführung von Survey-Erhebungen</b>	<b>493</b>
F.1	Ausschreibung des Projekts . . . . .	493
F.2	Vertragliche Regelungen mit dem Erhebungsinstitut . . . . .	494
F.3	Erhebungsvariablen im Datensatz . . . . .	496
F.4	Schriftliche Dokumentation der Datenerhebung . . . . .	497
F.5	Datensicherung und Datenweitergabe . . . . .	499
<b>G</b>	<b>Regeln guter wissenschaftlicher Praxis</b>	<b>501</b>
<b>H</b>	<b>Adressen</b>	<b>505</b>